

September
2005



Der Skatfreund

Deutscher Skatverband e.V. www.dskv.de



Skat-
Olympiade

Urlaub • Sonne • Skat
salou
www.skatreiseteam.de



ROCHUS-BUBEN

WILL-SKATREISEN



25. Deutschlandpokal
Europa-Park
in Rust

**SKATreisen
SCHÄFER**
www.skat-reisen.de

**HOTEL
EDELWEISS**
www.edelweiss.at



**Preisgelder
12.000,00 €
bei mind. 1100 TN**

25. Deutschlandpokal

Europa-Park in Rust

15. Oktober 2005

Beginn 10.00 Uhr

Vorturnier

14. Oktober 2005

Beginn 18.30 Uhr

JETZT ANMELDEN!

Genauere Ausschreibung siehe August-Skatfreund!
Anmeldungen an

Geschäftsstelle des Mittelbadischen Skatverbandes e.V., Daniela Siehl, Hornisgründestraße 15,
77694 Kehl, eMail: DP2005@dskv.de, (Telefon nur für Notfälle 07851-5507).
Sonderkonto Rust Nr. 501 61 00, Volksbank Bühl e.G. BLZ 662 914 00.)



17.internationales Skatturnier

Salou 2005

Urlaub • Sonne • Skat alles vom Feinsten!

Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

Für mitreisende
Partner + Angehörige:
großes
Rommeturnier

+ kostenlose
Skatschule

So. 25.09. bis Sa. 01.10.

So. 25.09. bis Sa. 08.10.

20 Tage bzw. individuelle Zeit

Spielort: Hotel "SALAUERIS PALACE" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes (Turnierleiter Bremer Skatverband)
1.+2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

An Preisgeldern kommen ca. € 50 000,- zur Auszahlung!

Für beide Wochen gilt: Mannschaftswertung mit Tagessiegern. Startgeld pro Person + Serie € 10,-, Mannschaft € 4,-
Verlustspielgeld € 0,50 (ab 4.verlorenen Spiel € 1,-) · 100%ige Auszahlung des vereinnahmten Startgeldes.

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!)

Sie wohnen in unseren altbewährten und neuen Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

*** SALAUERIS	Spielort !!!	*** SALOU PRINCES	ca. 300 m entfernt
*** BELVEDERE	gegenüber	*** SOL COSTA DAURADA	ca. 200 m entfernt
*** OLYMPUS	ca. 300 m entfernt	*** VIL.LA ROMANA	direkt daneben

Teilnahme nur möglich bei Buchung über den Veranstalter urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer.

Reise-Info: + Buchung :

urlaub plus GmbH / Skfr. Manfred Plätzer Moselallee 14 28816 Stuhr Tel. 0421-5659006 Fax 0421-5659007

Turnierleitung Skfr. Hans Cordes Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0421-3398043 oder 0171- 8996762

Bei Anmeldung 50.-€ pro Person Anzahlung per Scheck oder Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der
Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700

Pforzheim 14. Januar 2006 Jubiläums Preis - Skat !

Nagoldhalle 75180 Pforzheim - Dillweissenstein Hirsauerstr. 222
Einlass 10 Uhr / Beginn 13 Uhr

1. Preis € 2000 & Goldstadt - Pokal

2. Preis € 1300

3. Preis € 800

4. Preis € 500

5. Preis € 350

6. Preis € 250

7. Preis € 200

8. - 10. Preis € 100

11. - 15. Preis € 80

16. - 20. Preis € 50

Sachpreise bis zum 50. Platz

**Goldstadt - Asse
Pforzheim**



jeder Seriensieg 100 Euro

Gespielt werden 3 Serien a 48 Spiele nach den Regeln des DSKV
Startgeld incl. Kartengeld 25.- Euro verl. Spiele durchgehend 1.- Euro

Veranstalter : Goldstadt - Asse Pforzheim

Info : Ingeborg Sauter Tel. 07231/105763 , Fax 07231/ 568250

Voranmeldung bis 2. Januar 2006

powered by



TeNo



www.teno.de



15. Sachsenpokal im Skat



UM DEN PREIS DER FREIEN PRESSE
AM SAMSTAG, 29. OKTOBER 2005 IN CHEMNITZ

Das Präsidium des SSKV lädt gemeinsam mit den Sponsoren zum Sachsenpokal 2005 ein.

Spielort: **Mensa der TU Chemnitz**

Reichenhainer Str. 55

Beginn: 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr)

Veranstalter: Sächsischer Skatverband

Teilnehmer: offen für **alle** Skatspielerinnen und Skatspieler

Konkurrenzen: Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren
2 Serien zu je 48 Spielen mit dem Turnierblatt (vier Farben)

Sonderturnier für Schüler und Jugendliche bis 17 Jahre

Preise: **1. Preis: 750,00 € und Pokal**

2. Preis: 550,00 €

3. Preis: 400,00 €

bei 400 Teilnehmern, auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geldpreis.

Sonderpreise und Pokale für die beste Dame und den besten Junior

Einzelserienwertung: 1. Preis 100,00 €; 2. Preis 75,00 € 3. Preis 50,00 €

Sonderpreise für die besten Schüler und Jugendlichen. Alle Teilnehmer am Schüler- und Jugendturnier erhalten ein Erinnerungsgeschenk.

Meldungen: Schriftlich bis **spätestens** 22.10.2005 an:

Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig

oder per e-mail an: Endt.Franke@t-online.de

oder per Fax: 0341 9 40 43 36

Startgeld: 15,00 € einschließlich Kartengeld

Junioren (am 1. Januar 2005 noch nicht 21 Jahre alt) zahlen 7,50 €.

Schüler und Jugendliche zahlen 2,00 €

Einzahlung ebenfalls bis **spätestens** 22. Oktober 2005

an Sächsischer Skatverband - Konto 3 638 000 043 - BLZ 870 560 00

bei KSK Aue-Schwarzenberg unter dem Kennwort: „Sachsenpokal“

Verlustgeld: 1. – 3. verlorenes Spiel je 0,50 €, ab 4. verlorenen Spiel je 1,- €

Schüler und Jugendliche zahlen die Hälfte.

Besondere Hinweise: **Nichtraucher** können in getrenntem Raumabschnitt spielen, wenn dieser Wunsch auf der Anmeldung ausdrücklich vermerkt ist.

Skatklubs und gemeinsam anreisende Skatfreunde bitten wir um Bezahlung per Sammelüberweisung und Senden der namentlichen Aufstellung der Teilnehmer an obige Adresse (Trennung nach Raucher/Nichtraucher beachten).

Internet: www.lv9.dskv.de

Vorturnier: Werner-Landmann-Gedenkturnier am Freitag, 28.10.2005, Beginn: 18 Uhr

Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler zu dieser Veranstaltung ein.

wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.



Der Skatfreund

September 2005

Aus dem Inhalt:

SkG und Skataufgabe	Seite 6
Ehrungen	Seite 7-9
Champions-League	Seite 10-12
Skat-Olympiade	Seite 13-19
Austragungsort DP	Seite 20-22
Austragungsort DMM	Seite 23-24
Lothar Späth / LV 06 MM	Seite 25
Marotta	Seite 26
Skatgericht und Lösungen	Seite 27
Termin-/Turniervorschau	Seite 28

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Oktober 2005: 3. September 2005

Ausgabe November 2005: 3. Oktober 2005

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Impressum

September 2005, 50. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Gerichtsstraße 3,
33602 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 0 74 73 / 2 24 88,
e-mail: der_skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
Der Jahresabonnementpreis beträgt 3,60 €
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er
inklusive Versandkosten 24,00 €

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



Hans Jäschke
Ehrenmitglied
Altenburg
4. September



Wolfgang Muus
Jugendreferent DSKV
am 11. September



Marion Ritter
Mitglied des ISkG
Mindelaltheim
am 13. September



Heinz-Joachim Schindler
Präsident ISPA
am 17. September

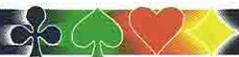


Joachim Maurischat
Verbandsgericht DSKV
am 22. September



Wolfram Vögtler
LV-Präsident
Baden-Württemberg
am 28. September

...und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 126



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 448



Der Alleinspieler spielt einen Grand mit dreien. Nach den ersten fünf Stichen hat die Gegenpartei 34 Augen. Der sechste Stich wird vom Alleinspieler gestochen. Er deckt seine restlichen vier Karten (Kreuz-Ass, -8 und Karo-Ass, -9) auf und erklärt gleichzeitig: „Ihr seid aus dem Schneider und ich gewinne mein Spiel“. Da der Alleinspieler noch keine 61 Augen erreicht hat und noch die Luschen in Kreuz und Karo abgeben muss, besteht einer der Gegenspieler auf Spielverlust für den Alleinspieler. Der andere Gegenspieler behauptet, der Alleinspieler müsse alle Stiche machen, wenn er seine Karten aufdeckt. Dieser ist allerdings der Meinung, dass die Gegenpartei nicht mehr gewinnen kann, da als volle Karten nur noch Kreuz- und Karo-10 im Spiel sind.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 27 dieser Ausgabe

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 447 sind

Gabriele Hartz Dieter Tanneberger
In der Kohlkaule 6 Bahnhofstraße 23
53340 Meckenheim 09526 Olbernhau

**Sie erhalten als Gewinn je ein
Skatbuch**

(Herausgeber: DSKV)

Klaus Schenk Alfred Dohrmann
Offenbacher Landstr. 370 Friedrichstr. 31
60559 Frankfurt 27472 Cuxhaven

**Sie erhalten als Gewinn je ein
Polohemd**

Herzlichen Glückwunsch!

Mittelhand bekommt das Spiel bei 24, nachdem Vorhand noch 23 hielt und Hinterhand passte.

Vor der Skataufnahme hatte Mittelhand folgende Karten:



(Kartenbild: Buben: Kreuz-Pik-Herz; Kreuz Ass-K-9; Herz D; Pik K-D-9)

Im Skat liegen Kreuz 10 + Herz Ass, eine sehr schöne Findung wie Mittelhand feststellte. Mittelhand drückte Herz Dame und Pik König und entschloss sich zu einem Grand. Leider waren beide Gegenspieler jeweils auf einer Farbe frei. Mittelhand konnte sein Unglück gar nicht fassen, nach 3 Stichen hatten die Gegenspieler schon 68 Augen.

Fragen:

1. Wie war der Spielverlauf?
2. Hätte Mittelhand etwas anderes spielen sollen oder gab es einen sonstigen Fehler?

Lösungen bis 15. September 2005 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) und 2x ein Polohemd ausgelost.

**Goldene Ehrennadel**

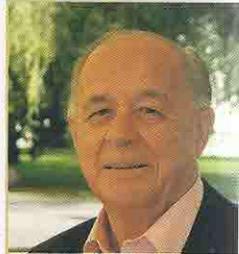
Nr.	LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Verein - Name, Ort
1	02.	Nagorny, Dietmar	007	Hadn Lena Meldorf
2	04.	Tripmaker, Peter	015	Herz As Beckum
3	07.	Ibach, Erich	001	Bühler Kiebitze
4	06.	Wildeshaus, Horst	016	SC 84 Alsheim
5	08.	Hasl, Annemarie	002	1. SC Rosenheim
6	08.	Ermark, Karl	010	1. Lechfelder SC



Peter Tripmaker

Silberne Ehrennadel

Nr.	LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Verein - Name, Ort
1	01.13	Schmidt, Jürgen	002	Die Skatteufel
2	01.17	Ball, Jürgen	034	Universum
3	03.31	Jasper, Wolfgang	006	Elbtalau Neu-Darchau
4	04.47	Kruse, Hans-Joachim	003	Marker Skfr.
5	04.47	Breuker, Ernst	019	Unna 75
6	05.57	Truscheid, Siegfried	013	Kreuztaler Buben
7	07.06	Siehl, Daniela	032	Neger Kehl
8	07.07	Lurz, Reinhold	004	Karo Einfach Mühlheim
9	08.80	Hoffmann, Gernot	019	Contra-Re Höhenkirchen
10	08.89	Blasskiewitz, Peter	016	Marktoberdorf
11	12.03	Jager, Kurt	054	Die Sundbuben Stralsund



Karl Ermark

Ehrenurkunden

Nr.	LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Verein - Name, Ort
1	01.13e	Oberländer, Jürgen	026	Ruhlebener Spitzbuben
2	01.13e	Keßel, Helga	028	Prignitzer Buben
3	01.13e	Keßel, Harald	028	Prignitzer Buben
4	01.15e	Forth, Helmut	012	1. SC Zehlendorf
5	03.31e	Schneider, Jürgen	001	Celler Skfr.
6	03.31e	Zukrowski, Gerold	001	Celler Skfr.
7	03.31e	List, Martin	007	Einhorn Knesebeck
8	03.31e	Theis, Peter	008	Gut Blatt Bergen
9	03.31e	Stumpf, Stephan	011	Dream Team 98 Osteide
10	03.31e	Eisinger, Wolfgang	014	Helmstedt/ost
11	03.31e	Neumann, Lothar	028	Grußendorfer Skfr.
12	03.31e	Wilke, Uwe	031	Trumpf 70 Fallersleben
13	03.31e	Schulten, Peter	042	West End Dannenberg
14	03.38e	Sorger, Siegfried	007	Findorffer Spitzbuben
15	03.38e	Kieselhorst, Ralf	052	1. SC Moordeich
16	03.38e	Stöver, Günter	073	1. Twistringer SC
17	03.39e	Scholz, Manfred	056	Westoverledingen



Jürgen Schmidt



Daniela Siehl



18	03.39e	Stamm, Johann	056	Westoverledingen
19	04.41e	Ott, Barbara	012	Herz Blatt DU
20	04.42e	Schiele, Edith	025	Die Joker Oberhausen
21	04.42e	Reske, Holger	013	Post OB
22	04.47e	Czaja, Theofil	011	Grand-ouvert Ahlen
23	04.47e	Posorski, Rainer	015	Herz As Beckum
24	04.47e	Bürger, Klaus	015	Herz As Beckum
25	04.47e	Breer, Heinz	022	Hellweg Buben Werl
26	04.47e	Gebhardt, Karl Heinz	024	Mauer Brüder Werl
27	04.47e	Schmidt, Ralf	030	Haar-Buben Wippringsen
28	04.47e	Kürpick, Wilhelm	041	Damenreiter Scheidingen
29	04.47e	Wessel, Bernhard	048	Kreuz-Bube Ense
30	05.50e	Hollmann, Ellen	001	1. Damen SC Köln
31	05.50e	Berghaus, Dieter	007	1. SC Stommeln
32	05.50e	Pütz, Thomas	007	1. SC Stommeln
33	05.50e	Schleimer, Michael	007	1. SC Stommeln
34	05.50e	Kuczera, Werner	009	Skat- und Rommé-Club 2000
35	05.50e	Clasen, Karl	010	1. SC Rodenkirchen
36	05.50e	Kailing, Wolfgang	010	1. SC Rodenkirchen
37	05.50e	Schödder Isermann, Margret	014	Rauchfrei Colonia 2000
38	05.50e	Wilbert, Gisela	015	Ärm Söck Köln
39	05.50e	Gembler, Lutz	021	Ärm Söck Köln
40	05.50e	Held, Rolf	024	Kölsche Boore Porz
41	05.50e	Zeit, Ingeborg	026	1. Porzer SC
42	05.50e	Töpert, Hans Werner	027	Butterheide
43	05.50e	Schneider, Volker	035	Erfstolz Gymnich
44	05.50e	Rieger, Erhard	040	Ford Asse Köln
45	05.50e	Wilms, Karl	045	Brühler Skatfreunde 76
46	05.50e	Dörmen, Uwe	046	Karo Einfach Bergisch Gladbach
47	05.50e	Karbowiak, Georg	046	Karo Einfach Bergisch Gladbach
48	05.50e	Neukirch, Rolf	054	De vier Boore Geyen Sinthern
49	05.56e	Dornbach, Thomas	020	Skfr. Lüttringhausen
50	05.57e	Midasch, Reinhard	008	Pro & Kontra Fröndenberg
51	05.57e	Bracke, Peter	015	Skfr. Lüdenscheid
52	06.65e	Klopsch, Irene	003	Rheingold Mainz
53	06.65e	Wocker, Erna	010	Eppelsheimer Buben
54	06.66e	Simon, Reinhold	008	Skfr. Saarbrücken
55	06.66e	Rui, Wolfgang	025	Grand Hand Ottweiler
56	07.01e	Rapp, Eckart	003	Pik Bube Stgt
57	07.01e	Rapp, Hannelore	003	Pik Bube Stgt
58	07.01e	Reinke, Heike	029	Klopferle Sachsenheim
59	07.01e	Nippert, Georg	030	Barockbuben Ludwigsburg
60	07.01e	Bachmann, Stefan	033	SC Freiberg



61	07.01e	Pfüller, Andreas	048	Achalmbuben
62	07.01e	Krause, Dietrich	048	Achalmbuben
63	07.01e	Bertsch, Holger	056	SG Stern
64	07.01e	Muth, Rudolf	101	SC Heilbronn
65	07.01e	Schönleber, Dieter	102	Null Hand Heilbronn
66	07.01e	Wagner, Günter	108	Plattenputzer Wiernsheim
67	07.06e	Wilkens, Willibert	003	Riedskat 90
68	07.06e	Becker, Josef	023	SC 83 e.V. Rust
69	07.06e	Obert, Werner	023	SC 83 e.V. Rust
70	07.06e	Lorch, Horst	026	Frischer Wind Kappel
71	07.06e	Buchholz, Klaus	030	Schnippel die 10
72	07.08e	Löhle, Hans-Adolf	043	AlWa Waldshut
73	07.09e	Schneider, Josef	001	Ertinger Skatfreunde
74	07.09e	Almer, Anton	006	SC Senden
75	07.09e	Meneghini, Ludwig	007	Welden-Asse laupheim
76	07.09e	Degen, Dieter	009	SC Bad Waldsee
77	07.09e	Schmalz, Dietmar	015	Escher Asse RV
78	07.09e	Bongartz, Richard	033	BSG MTU FN
79	08.80.e	Peperkorn, Klaus	022	Kirchseeon-Ebersberg
80	08.80.e	Damerow, Günter	038	Amper Herz Ass
81	08.86e	Kreuz, Peter	014	1. SC Coburg
82	10.02e	Riller, Rolf	002	SC Ronneburg
83	10.02e	Leisering, Siegfried	006	Hernsdorfer Kreuz
84	10.02e	Wahren, Ludwig	011	1. SC Kahla
85	12.01e	Wollenberg, Heiko	003	Neptun Rostock
86	13.04e	Jacobs, Karlheinz	018	Vossy Neu Wulmstorf
87	14.60e	Kleinert, Rolf	002	Brühfuchse Frankfurt
88	14.60e	Beck, Helmut	002	Brühfuchse Frankfurt
89	14.60e	Wenzel, Annelie	007	1. SC Bergen-Enkheim
90	14.60e	Rehme, Otto	016	Hugenottenbuben





10. Champions-League in Altenburg Mannschaften der ISPA revanchieren sich



Im Vorfeld der Skatolympiade wurde in diesem Jahr die Champions-League in Altenburg in der Mehrzweckhalle „Goldener Pflug“ ausgetragen. Dieses, gemeinsam mit der ISPA ausgetragene, Turnier findet normalerweise am zweiten Juliwochenende statt, doch es bot sich an, beide Turniere zusammenzulegen. Einige Teilnehmer fanden sich dann auch bei der Skatolympiade wieder. 4 Serien am Samstag und 1 Serie am Sonntag mussten von 24 DSKV-Mannschaften und eben so vielen ISPA-Mannschaften absolviert werden.

Jeder Teilnehmer schaute guten Mutes auf seine Mitspieler und hoffte auf das beste Blatt an diesem Tag. In „ungeraden“ Jahren richtet der DSKV dieses Turnier aus und somit begrüßte DSKV-Präsident Heinz Jahnke alle Spielerinnen und Spieler und appellierte an deren Fairness.

Neben den Siegpriämien stellte er für den ersten Mannschaftssieger ein verlängertes Wochenende beim Deutschland-Pokal im Europa-Park Rust in Aussicht. ISPA-Präsident Achim Schindler versprach dem Besten ein Grundpaket zu einer ISPA-Meisterschaft. Das Schiedsgericht bestand aus den beiden Präsidenten und dem Präsidenten des Internationalen Skatgerichts Peter Luczak. Sie hatten nichts zu tun. „Spiel ist frei“ meinte Verbandsspielleiter Peter Reuter und zog sich mit seinem Adlatus Ingo Klein hinter den Laptop zurück. Die Mannschaft der „Glücksritter Ritterhude“ zeigte nach der 1. Serie Klasse und erspielte sich 5573 Punkte und hielt somit die „Elbe-Asse“ und den 1. SC Dieburg III mit 600 Punkten Vorsprung in Schach. Der spätere Sieger versteckte sich noch auf Platz 5.

Die 2. Serie brachte einen Paukenschlag. Platz 10 für die schwächelnden „Glücksritter“. Die Mannschaft aus „Belgien“ überrumpelte die Skatfreunde der „Stadthalle Winsener“ und die aus Leipzig.

Nach der 3. Serie lagen die Skatfreunde der „Stadthalle Winsener“ knapp vor den Belgiern auf dem 1. Rang. Die Skatfreunde aus Polen und Herborn verloren trotz ständiger roter Laterne nicht die gute Laune.



2. Platz Mannschaft Elbe Asse



1. Platz Mannschaft Stadthalle Winsener 8 I

Die 4. Serie wurde gesetzt, doch den 1. Rang gaben die Skatfreunde der „Stadthalle Winsener“ nicht mehr ab, obwohl ihnen die Esslinger bis auf 200 Punkte auf den Pelz rückten. Die Mannschaft aus Belgien blieb in dieser Serie weit hinter ihrem Können zurück. Zum Sieg hätten sie nun schon 400 Punkte aufholen müssen. Das Team „ISPA-World“ und der nächstplatzierte DSKV-Verein der „1. Steinbacher SV“ hatten 800 Punkte aufzuholen. Die Nacht vom Samstag auf Sonntag musste für manchen Beruhigung und Erholung bringen. Viele nutzten aber den Abend zum geselligen Beisammensein und mancher konnte



3. Platz ISPA-World-Team

von der Geselligkeit nicht genug kriegen. Am Sonntag führte man die letzte 5. gesetzte Runde weiter. 3 Mannschaften der ISPA hielten an Tisch 1 die Esslinger in Schach, das gleiche Spiel an Tisch 2. Ab Tisch 3 war das Verhältnis dann umgekehrt. 48 Spiele sah man lockeres Miteinander der Spieler beider Partnerverbände. Es durfte gelacht werden. Nerviges Tackern an den Spieltischen zeugte von sog. partnerschaftlichem Verständnis. Am Schluss dieses Turniers war gegenüber dem Vorjahr die Revanche gelungen. 4 Mannschaften der ISPA vorne, dann folgten 2 Bundesligavereine. Herzliche Gratulation den Siegern und der Spielleitung für die gute Führungsarbeit. So macht das Skatspiel Spaß.

HerBi

CL2005-Ergebnisse-Einzel

Platz	Name	1.Serie	2.Serie	3.Serie	4.Serie	5.Serie	Gesamt
1	Kutschat, Peter	966	1386	1432	1442	1536	6762
2	Zerche, Karsten	1013	1800	1463	769	1375	6420
3	Steffens, Lothar	1348	994	1274	1157	1606	6379
4	Barteit, Holger	1458	1238	1212	1237	1200	6345
5	Berg, Alexander	1096	1954	1586	898	795	6329
6	Mann, Paul	1231	1410	1343	1103	1200	6287
7	Burgers, Ari	1522	1128	1076	1424	1106	6256
8	Knorr, Wolfgang	1619	720	613	1441	1809	6202
9	Filla, Marko	1241	1186	1217	1361	1153	6158
10	Uhl, Bernd	1220	907	1112	1526	1376	6141
11	Mai, Birgitt	1213	1304	1330	1321	958	6126
12	Grunert, Rainer	1216	987	1525	1155	1232	6115
13	Münch, Ingolf	1182	1586	1224	708	1353	6053
14	Ammermann, Edgar	1634	1041	1160	1132	1048	6015
15	Henrici, Helmut	1212	1374	829	1626	953	5994
16	Neubert, Hans-Jürgen	1223	922	1485	1160	1134	5924
17	Stecho, Karl-Heinz	1139	915	1144	1313	1406	5917
18	Kerckhofs, Hubert	1184	1473	1166	579	1458	5860
19	Härtel, Silvio	1169	1306	1220	1012	1122	5829
20	Riedel, Gerhard	550	1872	1131	720	1556	5829
21	Heide, Dirk	1386	1260	979	1441	713	5779
22	Kerkhoff, Michael	402	1233	1295	1200	1583	5713
23	Mamerow, Harald	968	859	1634	1290	900	5651
24	Zimmermann, Stefan	850	1222	1164	1081	1331	5648
25	Hussong, Jörg	1098	1100	1573	474	1390	5635



CL2005-Ergebnisse-Mannschaft

Platz	Mannschaft	Verb.	1.Serie	2.Serie	3.Serie	4.Serie	5.Serie	Gesamt
1	Stadthalle Winsener 8 I	ISPA	4453	4446	4429	4084	4271	21683
2	Elbe Asse	ISPA	4934	3753	3800	4457	4662	21606
3	ISPA-WORLD-Team	ISPA	3926	3568	5153	3987	4807	21441
4	ISPA-Deutschland-Team	ISPA	4241	4316	4321	3757	4065	20700
5	Gut Blatt Esslingen	DSKV	3267	4803	3527	5591	3357	20545
6	1. Steinbacher SV II	DSKV	4283	3521	4617	4189	3805	20415
7	SC Forellen Asse	ISPA	3492	4451	4618	3865	3960	20386
8	Skatfreunde Leipzig	DSKV	4064	4627	4192	2834	4565	20282
9	Zehnmacker-Team	ISPA	3503	4178	3866	4924	3715	20186
10	ISPA-Belgium I	ISPA	3618	5510	3898	4003	3142	20171
11	Bremer Skatverband	DSKV	3889	4496	3868	3493	4236	19982
12	SC 85 Braunschweig	ISPA	4412	3235	3505	4995	3706	19853
13	1. SC Dieburg II	ISPA	4084	4364	3661	3194	4434	19737
14	Die Joker Oberhausen II	DSKV	4501	3926	3087	4053	4088	19655
15	FIS Köln	ISPA	2851	3210	4373	3906	5271	19611
16	Hessische Skatlöwen	DSKV	3813	3106	5388	3975	3190	19472
17	1. SC Dieburg I	ISPA	3781	4197	3207	3614	4645	19444
18	Sparkassen Asse Groß Gerau	ISPA	3550	4079	2342	5453	3866	19290
19	Neptun Rostock	DSKV	3518	2951	3934	4171	4664	19238
20	SC 18 und weg Altenburg	DSKV	4020	4484	2874	4472	3286	19136
21	Skatfreunde Grevenbroich	ISPA	4319	2904	3726	4594	3447	18990
22	SG VG Lübeck	DSKV	3737	3571	4777	3557	3324	18966
23	Euroskater	ISPA	3900	3053	3956	4419	3625	18953
24	Blanke 10 Laatzen	DSKV	4191	3851	3908	3859	3025	18834
25	Die Joker Oberhausen I	DSKV	3087	3897	4325	4104	3417	18830
26	Die Glücksritter Ritterhude	DSKV	5573	2705	3871	2765	3771	18685
27	Die Hanseaten Bremen	DSKV	3064	2878	4281	3730	4675	18628
28	Gänseliesel Göttingen	ISPA	3133	4509	2727	4059	4085	18513
29	SSC Dynamite Darmstadt	DSKV	3411	3068	3418	4113	4484	18494
30	SSV Post Oberhausen	DSKV	2468	3414	4749	3898	3727	18256
31	Skatfreunde Köln-Süd	DSKV	3387	3191	3329	3873	4378	18158
32	DSKV-Team	DSKV	3959	3281	3806	2625	4316	17987
33	Die Chaotenjungs	ISPA	3584	3856	3657	4076	2477	17650
34	SSC Millenium	ISPA	2973	4244	4225	2472	3629	17543
35	1. SV Hillesheim	DSKV	4354	2889	4806	2701	2741	17491
36	1. SC Dieburg III	ISPA	4793	2572	3818	1885	4307	17375
37	LV 01 Berlin	DSKV	3862	3612	3519	3177	3197	17367
38	Herz 7 Tangstedt	DSKV	3246	4528	3159	3507	2849	17289
39	Skatfreunde Bayern	DSKV	3235	4899	2770	2080	3684	16668
40	ISPA-Austria I	ISPA	2563	3694	2917	3590	3903	16667
41	ISPA-Poland II	ISPA	3841	3410	1792	3485	3833	16361
42	SV Schleswig-Holstein e.V.	DSKV	2864	3280	3555	3849	2781	16329
43	ISPA-Belgium II	ISPA	2767	2827	4430	3451	2785	16260
44	ISPA-Poland I	ISPA	3343	3546	3396	1810	4067	16162
45	Skatfreunde, Herborn	ISPA	2433	2812	3506	3974	3345	16070
46	1. Steinbacher SV I	DSKV	3457	2807	2771	3043	3105	15183
47	ISPA-Spain	ISPA	2870	4166	2813	3084	2065	14998
48	Hasseröder Skat-Club e.V.	DSKV	2789	3518	2921	2475	3105	14808



Skat-Olympiade in Altenburg

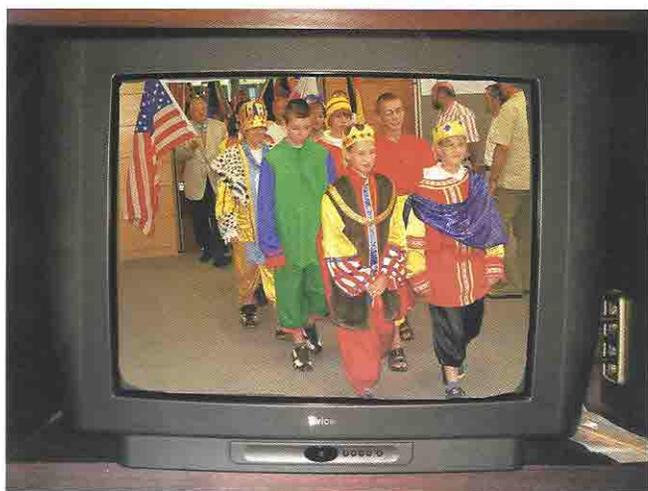


Die Idee zur Durchführung der Skatolympiade entstand etwa vor zwei Jahren. Präsident Heinz Jahnke wurde von den verschiedensten Spielern angesprochen, einmal innerhalb Deutschlands ein großes Skatevent zu starten. Verbandsspielleiter Peter Reuter signalisierte Zustimmung. Auch die Zustimmung des Präsidiums ließ nicht lange auf sich warten. Unter der Auflage, dass dem DSkV keine zusätzlichen Kosten entstehen dürften, verweigerte auch der Verbandstag nicht die Zustimmung und so begannen die Vorbereitungen. Angeblich sollen in den vorhergehenden Jahrzehnten schon Skatolympiaden stattgefunden haben, doch die Recherchen des Autors ergaben keine schriftlichen Nachweise, egal wo und bei wem nachgefragt oder nachgelesen wurde.

Jeder, der das Skatspiel beherrscht, sollte mitmachen können. Der olympische Gedanke sollte zählen: Dabei sein ist alles! Anders als bei Einzel- oder Mannschaftsmeisterschaften musste man sich nicht im Vorfeld qualifizieren.

Mit Altenburg/Thüringen als Austragungsstätte hatten die Veranstalter eine gute Wahl getroffen. Oberbürgermeister Michael Wolf unterstützte tatkräftig diese Idee, bringt doch jeder Skatenthusiast bares Geld in die Kassen der nicht so reich mit Industrie besiedelten Stadt. Nirgendwo sonst ist das Skatspiel tiefer verankert als in der ostthüringischen Gemeinde. Altenburg gilt als die Wiege des Skatspiels, das sich einst aus dem ländlichen Schafskopf heraus entwickelte. 1813 taucht das Wort Skat zum ersten Mal in einer Altenburger Spielkladde auf. Seither hat das Spiel seinen Siegeszug um die ganze Welt angetreten. Keine Frage, diese Stadt ist skatversessen. Hier gibt es kaum etwas, das nicht mit dem Skatspiel zu tun hätte. Angefangen bei der Kartenfabrik über das Skatmuseum bis hin zum weltweit einmaligen Skatbrunnen - im Osterland um Altenburg ist man von klein auf mit den Riten des Spiels vertraut. So gehört es zur guten Tradition, seine Karten im 1903 erbauten Skatbrunnen zu taufen. Nach der Wende, im Jahr 1992, konnte dieser wieder mit einer einzigartigen Aktion restauriert werden. Seit 1. Juli befindet sich auch direkt vis á vis die neue Skatverbandsgeschäftsstelle und sollte es beim Spiel einmal zu Streitereien kommen, wendet man sich am besten an das Internationale Skatgericht, das - man ahnt es - seinen Sitz in Altenburg hat.

Man fand in Altenburg Sponsoren wie die Ewa (Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH), die VR-Bank Altenburger Land eG, die Sparkasse Altenburger Land und die Spielkartenfabrik Altenburg GmbH. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle! Stellvertretend für alle anderen Sponsoren seien die Skfre. Bernd Eisenkolb und Rolf Held genannt, denen man für ihre hilfreiche Hand ebenfalls Anerkennung zollen muss. Und so begann Anfang August die **Skat-Olympiade**. Eine Veranstaltung der Superlative was das Umfeld, die Organisation und die Wettbewerbe angeht. Da können nur die besten Deutschen Meisterschaften mithalten.



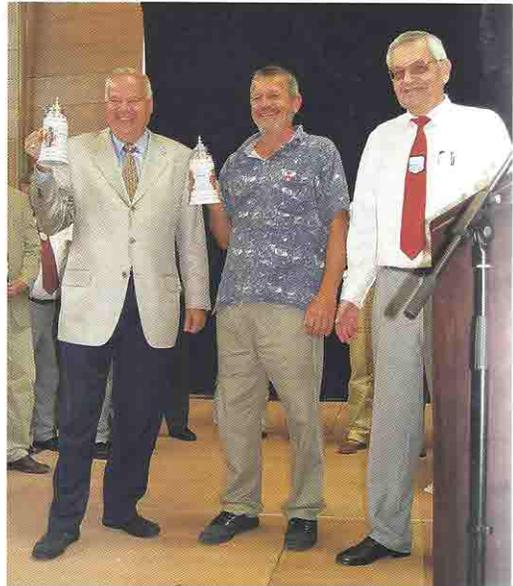


Das Öffentlichkeitsinteresse war der absolute Höhepunkt. Bei der ARD berichtete Ulrich Wickert am Sonntag, dem 31.7. um 22.45 Uhr in den Tagesthemen (noch im Internet zu sehen unter http://www.tagesschau.de/sendungen/0,1196,OID4581094_VID4581222_OIT4581100_RESms120_PLYinternal_NAV,00.html). Unzählige Tageszeitungen und Zeitschriften brachten und werden noch Berichte (z.B. MensHealth Jan/Feb. 2006) bringen. Hier funktionierte die Zusammenarbeit der städt. und kommunalen Pressestellen mit der Pressestelle des DSKV absolut optimal.



Von außen wirkt der „Goldene Pflug“ weniger rustikal, als es sein Name vermuten lässt. Kühl und mondän steht er auf einer Altenburger Anhöhe und erinnert eher an einen modernen Opernbau, als an eine ostdeutsche Mehrzweckhalle. Und doch wurden hier keine Arien gesungen oder Tragödien zelebriert, sondern ganz volkstümlich unter dem Zeichen der olympischen Ringe, die Karten gemischt, gereizt und gestochen. Eine Woche lang ist die Stadt im Osten Thüringens Treffpunkt der besten Skatspieler. Bei der ersten Skatolympiade des Deutschen Skatverbandes in diesem Jahrhundert wollten 234 Teilnehmer ihre Trümpe ausspielen - oder passen müssen. Neben

Deutschen Meistern, Europa- und Weltmeistern aus heimischen Ländern waren auch MeisterspielerInnen aus Spanien, Österreich, den USA, aus Australien und Polen an den Tischen. Wahrhaft olympischen Geist müssen die Teilnehmer für den Wettkampf schon mitbringen. An den acht Tagen wurden immerhin 16 Serien zu je 48 Spielen gespielt. Drei Serien über je zwei Stunden gehörten täglich zum Pflichtprogramm für diejenigen, die ernsthaft auf Medaillen spekulierten. Eine vierte Spielserie am Abend war dann eher für den Spaß und auch für diejenigen Skatfreunde gedacht, die sich nicht die Zeit dazu nehmen wollten den kompletten olympischen Marathon mitzuspielen. Bei den Wettbewerben geht es um den Sieg in der Einzelwertung, in der Blockwertung, aber auch im Tandem und in der Mannschaft, zu der jeweils vier Spieler gehörten. 12 SpielerInnen gehörten zu einer Mannschaft beim Länderpokal. Und auch diejenigen, denen das Spielerglück nicht so lachte, konnten sich mit Lorbeeren schmücken - wenn sie die entsprechende Punktzahl für das Olympiade-Skatsportabzeichen erreichten. Insgesamt konnten 56.900 Euro Preisgelder gewonnen werden. Das Preisgeld wurde unter 146 Teilnehmern aufgeteilt, wobei einem Skatfreund über 4.000 Euro zugeteilt wurden. Zwei junge arbeitlose Sachsen erzielten sich ein gutes Zubrot, dank ihrer starken Spielweise. „Wenn du gude Gorten griegst, gannst du och gewinnen“! An Startgeldern wurden insgesamt 51.300 Euro eingespielt. Auch



v.l.n.r. Lothar Hoops USA, Georg Ertel Australien, Präsident Heinz Jahnke

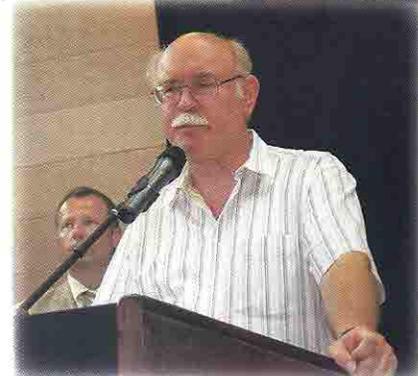


bei der sog. „Wenzelwette“ konnten die Teilnehmer auf Sieg der jeweils vorauszusagenden SkatfreundInnen tippen. Die Olympiade soll künftig, im Rhythmus von geraden Jahreszahlen, alle zwei Jahre in der traditionellen Skatstadt in Thüringen stattfinden.

Erster Höhepunkt war am Sonntag die Eröffnung der Olympiade. Fernsehen, Rundfunk und viele Medienvertreter filmten und schrieben später über die Kinder, die in Kostümen der Spielkartenfarben den Fahnenträgern vorauseilten. Vizepräsident Uve Mißfeldt fühlte sich bemüßigt alle Teilnehmer und Gäste zu begrüßen, Bürgermeister Hartmut Schmitt vertrat souverän den urlaubenden Oberbürgermeister, Präsident Heinz Jahnke stand der Stolz in den Augen und ISPA Präsident Achim Schindler ließ es sich nicht nehmen, Solidarität für diese Veranstaltung zu zeigen. Thüringens LV-Präsident Klaus Zehnpfund und VG-Präsident Roland Plau rundeten die Phalanx der Funktionäre ab. Bescheiden hielt sich Jugendreferent Wolfgang Muus im Hintergrund, kassierte Verlustspielgelder und Pressereferent Herbert Binder ging in seiner Aufgabe der Bilddokumentation ganz auf. Beide zeichneten später bei der Spielleitung für Organisation, Presseanfragen, Internet und Schiedsrichterfragen verantwortlich.

Die Spielleitung ließ es sich nicht nehmen, stellvertretend für alle Weitgereisten, die am weitest angereisten Skatfreunde mit einem Erinnerungskrug zu erfreuen. Skfr. Lothar Hoops reiste allein aus Connecticut (USA) und Skfr. Georg Ertel hatte seine Verlobte aus Australien mitgebracht. Präsident Heinz Jahnke hielt den Zeitpunkt für geeignet, Skfr. Roland Plau mit der Ehrenurkunde des DSkV auszuzeichnen, freudige Überraschung zeigte sich auf dessen Gesicht.

Skfrin. Claudia Then sprach mit leicht fränkischem Akzent den Wettkampf feid und mit der Nationalhymne wurden die Eröffnungsfeierlichkeiten beendet. „Seid fair zu einander, Spiel frei zur Skatolympiade“ so Verbands-spielleiter Peter Reuter. Weiter ging es dann mit dem Großen Preis des Deutschen Skatverbandes. 2 Serien waren für die Wertung zu

*Eröffnung**BM Hartmut Schmitt**DSkV Präsident
Heinz Jahnke**ISPA Präsident
Achim Schindler*



Claudia Then sprach den Wettkampfeid

7 Ländermannschaften von 14 möglichen DSKV-Teams, doch insgesamt 11 12er-Mannschaften folgten dem olympischen Gedanken hier zu Ehren zu kommen. Die Ländermannschaft aus Hamburg setzte sich in der 1. Serie mit 1200 Punkten vor der Ländermannschaft Niedersachsen-Bremen stark ab. Nach der 2. Serie fielen die Hamburger auf Platz 3 zurück, Niedersachsen übernahm vor Baden-Württemberg mit 1300 Punkten die Führung. Nach der 3. Serie strahlende Gesichter bei Niedersachsen-Bremen, 2600 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten, die ISPA-Gruppe Süd. Baden-Württemberg hatte sich auf dem 3. Platz eingegiegt. „3700 Punkte Rückstand, wie sollen wir das einholen“ fragte Phillip Wolfer, jüngster Teilnehmer der Skatolympiade und Mitglied in der baden-württembergischen Ländermannschaft. Doch einer bad.-württ. Serie mit 15957 Punkten hatten die Bremer in der 4. Serie nur eine Serie mit 9397 Punkten entgegen zu setzen. Somit ging der Sieg an Baden-Württemberg, die Freude war riesengroß, beim Griechen wurde standesgemäß der Titel des Olympiasiegers gefeiert. Weiter ging es am Freitag mit der Wertung des 4. Blocks. Gesiegt hat hier Skfr. Torsten Friedrich. Dass beim Spiel um Punkte auch Fairness waltet, daran wird sich Skfr.

absolvieren. Sieger wurde Skfr. Torsten Herrmann.

„Mir läuft derzeit keine Karte“ so der ehemalige Meister Ecki Albrecht tags darauf zu Beginn des 1. Blocks. Doch erzielte er hier prompt den 1. Platz. „Kosten hereingespielt“ war sein trockener Kommentar.

Danach folgte am Dienstag der 2. Block. Sieger wurde Skfr. Ingolf Münch. Am Mittwoch dann der 3. Block, bei dem der spätere Gesamtsieger Senad Seferovic den 1. Platz belegte.

Am Donnerstag folgte dann der Wettkampf um den Länderpokal und um den Großen Preis der Stadt Altenburg. Mancher Teilnehmer hatte Probleme das Wertungssystem zu durchschauen, reichten für die Wertung zum Großen Preis nur 3 Serien, aber 4 Serien rechnete man dem Länderpokal zu. Der Sieg beim Großen Preis der Stadt Altenburg ging an Skfr. Roland Bünten aus Hückelhoven (Nordrhein-Westfalen). Um den Spielbetrieb für den Länderpokal nicht zu stören, musste die Siegerehrung des Großen Preises nebenbei durchgeführt werden, wofür viele Tagesspieler kaum Verständnis aufbrachten.



Länderpokal-Olympiasieger Baden-Württemberg



1. Platz Mannschaft Minicar Pforzheim

Andy, Jacek und Taddy auf ihren ersten Auftritt. ISPA-Präsident Achim Schindler will sich mit seinem Verband stärker in die Abwicklung einbinden lassen. „Ich habe hier viele Freunde gewonnen und die Veranstaltung war very very nice!“ so der Amerikaner Lothar Hoops und Skfr. Ulrich Müller vom SC Grand Ouvert Zwickau bedankte sich im Namen aller Olympioniken bei der Veranstaltungsleitung. Zwischen Tanz- und Showeinlagen führte dann Verbandsspielleiter Peter Reuter die Siegerehrungen durch.

Bei den Herren siegte Senad Seferovic (Hannover) mit 19341 Punkten vor Torsten Friedrich aus Johannegeorgenstadt (18981 Punkte) und dem Bremer Silvio Härtel (18978 Punkte).

Die Damenkonkurrenz entschied Claudia Then mit 18711 Punkten für sich. Die Nürnbergerin verwies Angelika Pullig aus Darmstadt mit 17625 Punkten sowie die Hamburgerin Karin Barnewitz mit 17463 Punkten auf die Ränge. Bei den Senioren siegte Josef Hasenbeck aus Oberhausen mit 18612 Punkten vor Wilfried Herrmann aus Altenburg (18001 Punkte) und Ulrich Schöttke aus Hamburg (17599 Punkte).

Einen Heimsieg bei den Junioren fuhr mit 15600 Punkten Yvonne Grommisch aus Tegkowitz ein. Weiter folgten: Victor Eichler aus Jena mit 14286 Punkten sowie Philip Wolfer aus Jettingen (14138 Punkte). In der Länderwertung holte Baden-Württemberg den Olympiadesieg vor Niedersachsen/Bremen sowie der ISPA-Gruppe Süd. Die Vereinswertung gewann Minicar Pforzheim vor Hagen International und Gut Blatt Esslingen.

In der Tandemwertung holten Senad Seferovic und Ingolf Münch Gold vor Peter Berger und Torsten Friedrich. Bronze ging an Edgar Ammermann und Silvio Härtel.

Resümierend ist zu sagen:
die Auswertung am PC wurde von den

Zimmermann ewig erinnern. Unüberlegt wurde ihm ein gewonnenes Spiel als verloren angeschrieben, doch bemerkt wurde es erst nach Abschluss der Serie. Alle Spieler vom Spieltisch wurden hier bei der Spielleitung vorstellig und ließen dies korrigieren. Beim 5. und letzten Block mussten 4 Serien absolviert werden. Als Sieger ging hier wieder einmal Skfr. Senad Seferovic hervor. Die große Skatolympiade war zu Ende, die Halle wurde für den großen Auftritt der Olympiasieger geräumt. Bürgermeister Hartmut Schmitt eröffnete zusammen mit DSkV-Präsident Heinz Jahnke den Abschlussabend. Im Hintergrund wartete geduldig die Show-Band Midnight-Spezial mit Ronald, Eva, Biene,



1. Platz Tandem
Senad Seferovic – Ingolf Münch



v-l.n.r. BM Hartmut Schmitt - 1. Sieger Herren - 1. Siegerin Damen - 2. Sieger Senioren - 1. Siegerin Junioren - Präsident Heinz Jahnke

hat Skfr. Uve Mißfeldt seinen Hotelduschkopf in der 13. Serie vom Kalk befreit und leicht enttäuscht waren einige Spielkartensammler, dass für diese Olympiade keine Sonderspielkarten herausgegeben wurden. Das „Thüringische Buffet“ passte nicht so ganz zu den Chiffonkleidern der Damen und der Organisationspauschale, doch alles in allem war es eine so großartige Werbeveranstaltung für den Skatsport im DSKV, dass bereits einige Kritiker eine jährliche Wiederholung vorschlugen. Alle Ergebnisse unter www.dskv.de.

HerBi

Einzelwertung

Platz	Name	Vorname	Gesamt
1	Seferovic	Senad	19341
2	Friedrich	Torsten	18981
3	Härtel	Silvio	18978
4	Then D	Claudia	18711
5	Münch	Ingolf	18639
6	Hasenbeck S	Josef	18612
7	Schorn	Christian	18345
8	Berger	Peter	18236
9	Uhl	Bernd	18017
10	Herrmann S	Wilfried	18001
11	Müller	Ulrich	17993
12	Ammermann	Edgar	17979
13	Funk	Hermann	17961
14	Pullig	Winfried	17938
15	Eberwein	Dirk	17890
16	Straubinger	Robert	17854
17	Plewnia	Detlef	17630
18	Pullig D	Angelika	17625
19	Kesselring	Winfried	17620
20	Schöttke S	Ulrich	17599

Junioren

Platz	Ges.PI	Name	Vorname	Gesamt
1	78	Grommisch J	Yvonne	15600
2	144	Eichler J	Victor	14286
3	155	Wolfer J	Philip	14138
4	160	Wolfer J	Sarah	14051
5	167	Schmidt J	Michael	13959

Damen

Platz	Ges.PI	Name	Vorname	Gesamt
1	4	Then D	Claudia	18711
2	18	Pullig D	Angelika	17625
3	22	Barnewitz D	Karin	17463
4	29	Löwen D	Nathalie	17179
5	61	Grote D	Lisa	16242
6	63	Schierse D	Cordelia	16190
7	76	Müller D	Marianne	15620
8	93	Offermann D	Christel	15288
9	97	Cimaroli D	Brigitta	15270
10	113	Laub D	Hannelore	14994



Senioren

Platz	Ges.Pl.	Name	Vorname	Gesamt
1	6	Hasenbeck S	Josef	18612
2	10	Herrmann S	Wilfried	18001
3	20	Schöttke S	Ulrich	17599
4	27	Golzsch S	Lothar	17292
5	40	Hintze S	Heinz-Joachim	16580
6	49	Mann S	Paul	16388
7	51	Otte S	Eduard	16328
8	55	Grosser S	Günther	16306
9	59	Bärwaldt S	Horst	16259
10	66	Kurtz S	Gustav	16068

Tandem

Platz	Name	Gesamt
1	Münch-Seferovic	37980
2	Berger-Friedrich	37217
3	Härtel-Ammermann	36957
4	Pullig-Pullig	35563
5	Straubinger-Riedel	35270
6	Plewnia-Albrecht	35209
7	Schorn-Meyer	35103
8	Miehe-Herrmann	34912
9	Uhl-Däfler	34267
10	Funk-Martin	33949



Mannschaften

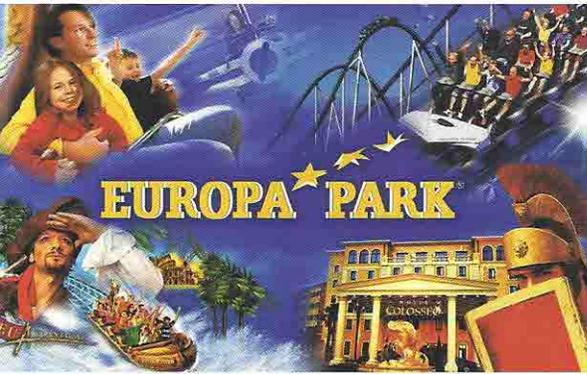
Platz	Name	Gesamt
1	Minicar Pforzheim	73543
2	Hagen-International	70875
3	Ostfriesenexpress	65685
4	Gut Blatt Esslingen	68781
5	Zehnacker Team	64738
6	Gänseliesel Göttingen	62196
7	1. SV 91 Hillesheim	61880
8	Asterix & Oberlix	64261
9	SC Rotach Friedrichshafen	61305
10	Die Glücksritter Ritterhude	63478

Länderpokal 04.08.2005 Endstand

Platz	Name	1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	Gesamt
1	Baden Württemberg	12297	12096	10928	15957	51278
2	Niedersachsen-Bremen	12319	13336	13356	9397	48408
3	ISPA Gruppe Süd	12014	10787	13609	11184	47594
4	FIS	10980	10867	10940	13365	46152
5	ISPA Gruppe West	11171	11707	10403	11700	44981
6	WSkSV LV 5	11548	11128	10714	11426	44816
7	LV 13 Hamburg	13588	9961	10987	8644	43180
8	LV Sachsen	8961	12683	10146	10707	42497
9	LV Thüringen	11599	9858	11659	9233	42349
10	Oberschlesien	9819	10160	11368	10306	41653
11	LV Bayern	9276	9430	11477	10850	41033



Europa-Park – Deutschlands größter Freizeitpark



Der Europa-Park in Zahlen:

Eröffnung: 12. Juli 1975

Lage: Gemeinde Rust/Baden, einige Kilometer von der Autobahn A5 entfernt, im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz

Fläche: Gesamtgröße: 70 ha

Gelände: Alter Schlosspark mit großem Baumbestand und Schloss Balthasar, erbaut 1442

Konzept: Europäische Themenbereiche, über 100 Attraktionen und Shows, größtenteils in die Architektur der Bereiche integriert

Inhaber: Familie Mack, Fa. Mack KG, 77977 Rust

Mitarbeiterzahl in der Saison: ca. 2800 Mitarbeiter

Investitionsvolumen seit Gründung: ca. 420 Millionen €

Übernachtungen in den Erlebnishotels 2004: rund 320.000

Auslastung der Resort-Erlebnishotels: 95%

Gesamtbettenanzahl Europa-Park Resort: 4128

(Europa-Park Resort: Colosseo, El Andaluz, Castillo Alcazar, Gästehaus, Tipidorf und Caravan-Platz)

Fantastische Erlebniswelten locken in Deutschlands größtem Freizeitpark, der im Jahr 2005 sein 30jähriges Jubiläum feiert: kein anderes Ausflugsziel in Deutschland bietet ein vergleichbares Angebot an Unterhaltung und Spaß für alle Altersgruppen. Mit über 3,7 Millionen Besuchern im vergangenen Jahr ist der Europa-Park Marktführer in Deutschland und der größte saisonal geöffnete Freizeitpark der Welt.

In zwölf europäischen Themenbereichen entdecken die Gäste im Europa-Park die architektonische und kulturelle Vielfalt Europas. Neu seit Saison 2005 ist die Wasserachterbahn „Atlantica“ SuperSplash im portugiesischen Themenbereich. Auf den High-Speed Achterbahnen können die Besucher aus schwindelnden Höhen hinuntersausen, in den internationalen Shows faszinierende Akrobatik bestaunen, im 4D Kino in die Unterwasserwelt eintauchen oder dem Nachwuchs in den zahlreichen Kinderattraktionen einen ganz außergewöhnlichen Tag bescheren.

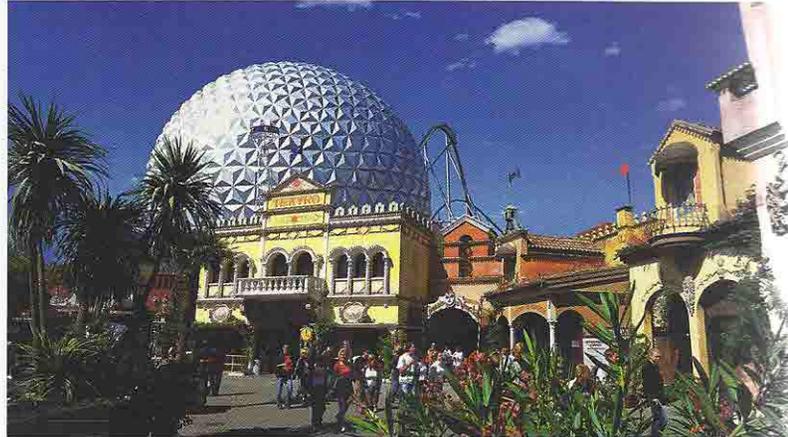




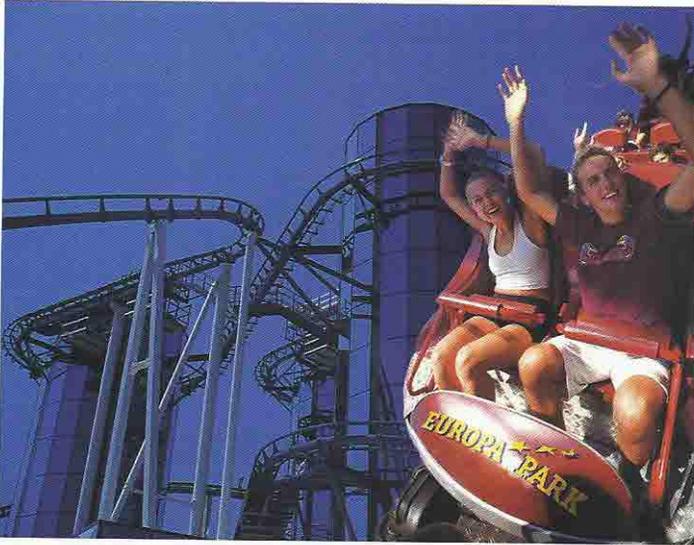
Auf einem Gelände von 70 Hektar erleben die Besucher im Europa-Park in Rust bei Freiburg Architektur, Vegetation und Kultur vieler europäischer Länder. Eingebettet in die verschiedenen Themenbereiche bietet der im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz gelegene Freizeitpark über 100 Attraktionen und faszinierende Shows. Rund 140 internationale Künstler aus 22 Nationen verzaubern das ganze Jahr über das Publikum auf den zahllosen Bühnen mit ihren Auftritten. Tanz, Artistik oder Magie – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Pünktlich zum 30jährigen Jubiläum stach die neue Attraktion

„Atlantica“ SuperSplash in See. Die rasante Wasserachterbahn entführt die Besucher auf den Spuren der portugiesischen Seefahrer auf eine abenteuerliche Entdeckungsreise. Aber auch sonst gibt es viel zu entdecken: ob mit dem „Eurosat“ ins Universum, mit Booten auf eine Reise zu den „Piraten in Batavia“ oder in Europas größter und höchster Achterbahn, dem „Silver Star“ mit 130 Stundenkilometern in die Tiefe stürzen, danach eine abenteuerliche Rafting-Tour in Skandinavien, ganz gemütlich mit dem Floß durch den Dschungel oder in der spanischen Arena bei der Gladiatoren-Stuntshow mitzittern – das ist Kurzurlaub, der für jeden das Richtige bietet. Im 4D-Kino Magic Cinema gehen die Besucher auf eine Reise in die Tiefen des blauen Ozeans, durchstreifen den dichten Dschungel und spüren die eisige Kälte der Antarktis - ein Erlebnis für alle Sinne.

Das größte italienische Hotel außerhalb Italiens - das „Colosseo“ – hat 2004 seine Tore geöffnet. Einzigartig in Europa ist es im italienisch-römischen Stil erbaut und vermittelt südländisches Flair vor der Kulisse des alten Roms.



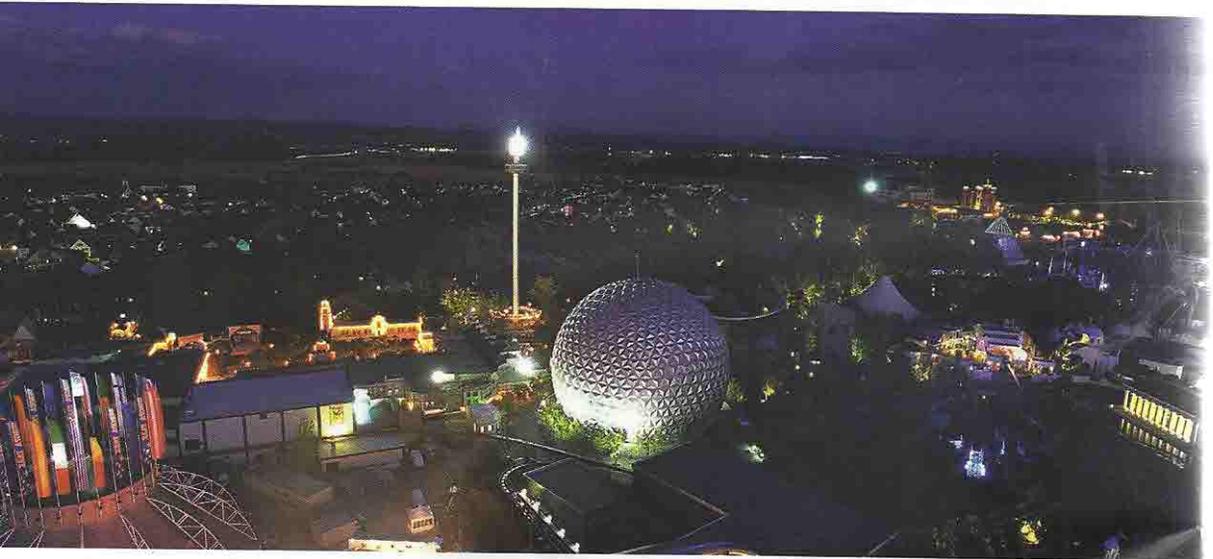
Das 4-Sterne Superior Hotel bietet neben zwei thematisierten Bars und verschiedenen Restaurants auch ein römisches Bad mit original Freskenmalerei und Thermenbrunnen. Doch das Europa-Park Resort hat noch mehr zu bieten: Nach einem abwechslungsreichen Tag bieten auch die spanischen 4-Sterne Erlebnishotels „El Andaluz“ und das mittelalterliche Burghotel „Castillo Alcazar“ Übernachtungen in traumhaftem Ambiente. Wer es lieber etwas abenteuerlicher mag, kann in einem der 26 Zelte im Tipidorf übernachten und sich am Lagerfeuer wie im Wilden Westen fühlen. Für Camping-Liebhaber gibt es den parkeigenen Caravanplatz.



Neben den bunten europäischen Festen wie der „Spanischen Feria“, dem „Schweizer Fest“ oder dem „Italienischen Abend“ wird es auch wieder zahlreiche Großveranstaltungen geben. So zum Beispiel die Science Days, eine handlungsorientierte Ausstellung rund um Wissenschaft und Technik. Darüber hinaus bietet der Europa-Park seinen Gästen ganz spezielle Erlebnisse zu den verschiedenen Jahreszeiten; wie zum Beispiel die schaurig-schönen Gruselwochen zu Halloween oder die zauberhaften Winterwochen von November bis Januar.

Der Europa-Park hat vom 19. März bis zum 6. November 2005 täglich von 9–18 Uhr geöffnet, längere Öffnungszeiten in der Hauptsaison. Winteröffnung vom 26. November 2005 bis 8. Januar 2006 (außer 24./25.12.) Hotelbuchungen unter + 49/ (0) 1805-86 86 20 (0,12 €/Min).

Europa-Park Unternehmenskommunikation



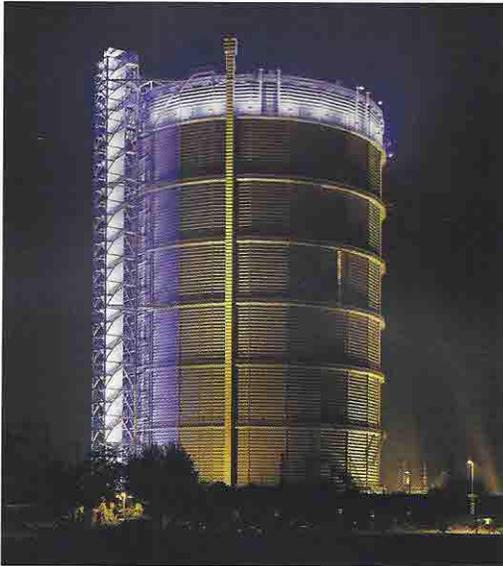
DEUTSCHLANDPOKAL RUST

15. Oktober 2005

www.dp2005.dskv.de.ki



Reizende Aussichten in Oberhausen



Die Skatsportverbandsgruppe Oberhausen/Rechter Niederrhein ist zum 50jährigen Bestehen Gastgeberin der Deutschen Skat Mannschaftsmeisterschaften.

Die auswärtigen Mannschaften können sich auf eine gastfreundliche Stadt und ein abwechslungsreiches Ziel ihrer sportlichen Reise freuen. Denn in den vergangenen Jahren hat sich Oberhausen zu einem Motor des Strukturwandels im Ruhrgebiet mit attraktiven Angeboten für Kurz- und Städtetouren entwickelt.

Nach dem Niedergang von Kohle und Stahl und dem damit verbundenen Verlust von 47 000 Arbeitsplätzen in der Schwerindustrie entstanden in der Neuen Mitte Oberhausen bereits 11500 neue Arbeitsplätze. Oberhausen hat damit in den vergangenen Jahren mit fünf Prozent mehr Arbeitsplätze dazu gewonnen als jede andere Stadt im Ruhrgebiet.

Die „Neue Mitte“ mit dem Einkaufs- und Freizeitzentrum Centro, dem Gasometer mit seinen interessanten Ausstellungen, dem im August 2004 neu eröffneten Süß- und Meerwasser-aquarium „Sea Life Oberhausen“, der Marina am Rhein-Herne-Kanal sowie der ehemaligen Landesgartenschau OLGA und dem Musicaltheater haben das Gesicht der Stadt bereits nachhaltig verändert. Der Zukunftspark O.VISION als Marktplatz für Gesundheit im Ruhrgebiet wird noch hinzu kommen.





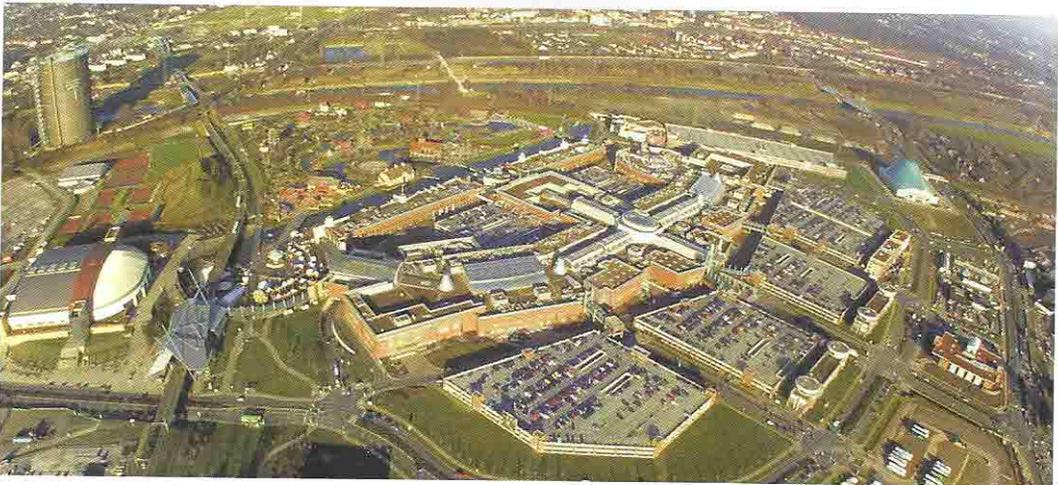
Besuche lohnen sich aber auch immer in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen mit ihren modernen, zeitgenössischen Ausstellungen, im Rheinischen Industriemuseum (RIM), das hinter dem Hauptbahnhof eine beeindruckende Schau zu 150 Jahren Eisen- und Stahlgeschichte an Rhein und Ruhr zeigt, im Schauspiel-Theater an der Ebertstraße, das mehrere Jahre in Folge von Kritikern zur „besten Bühne im Rheinland“ gekürt wurde, oder im „Klein-kunsttempel“ Ebertbad mit seinem herausragenden Kabarettprogramm. Stolz ist Oberhausen auch auf seine seit bereits 51 Jahren stattfindenden jährlichen Internationalen Kurzfilmtage.

Der Wendepunkt in der jüngeren Stadtentwicklung war zweifellos im September 1996 die Eröffnung des CentrO, das ökonomische Kernstück der Neuen Mitte Oberhausen. Das in Europa einzigartige Einkaufs- und Freizeitparadies mit rund 200 Einzelhandelsgeschäften, einem Vergnügungspark für die ganze Familie, einer 400 Meter langen Gastronomie-Promenade, einem Multiplex-Kino sowie der benachbarten modernen Veranstaltungshalle König-Pilsener-ARENA mit 12 500 Plätzen zählt jährlich 23 Millionen Besucher. Gleich neben dem Einkaufszentrum entstand auch das TheatrO CentrO, ein modernes Veranstaltungshaus für Musical- und Theaterproduktionen mit 1800 Sitzplätzen.

Der Gasometer, der weltweit vielleicht originellste Ausstellungsraum und Aussichtsturm, ist zum Wahrzeichen der Stadt geworden und zugleich Symbol für den Strukturwandel. Bereits 2,5 Millionen Besucher waren seit 1994 in dem Industriedenkmal zu Gast und haben die verschiedenen Ausstellungen wie „Feuer & Flamme. 200 Jahre Ruhrgebiet“, „Der Traum vom Sehen“, „The Wall“ von Christo und Jeanne-Claude oder im vergangenen Jahr die Ballon-Ausstellung „Wind der Hoffnung“ besucht, in deren Mittelpunkt der „Breitling Orbiter“-Ballon gezeigt wurde, mit dem die erste Non-Stop-Erdumkreisung gelang.

Zwei wichtige Schritte zur Weiterentwicklung der Neuen Mitte Oberhausen wurden im Sommer 2004 abgeschlossen: der Bau des 3000 qm großen und 20 Mio.-Euro teuren Aquariums „Sea Life Oberhausen“ und der Marina (Investitionsvolumen 4 Mio. Euro). Die Besucher können im „Sea Life Oberhausen“ dem Weg des Wassers von den Quellen des Rheins bis in die Tiefen des Atlantiks folgen. Auf zwei Stockwerken erleben sie nicht nur die Faszination der heimischen Unterwasserwelt, sondern sie erhalten auch einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Ökosysteme. „Hai-light“ des „Sea Life Oberhausen“, dem fünften und mit Abstand größten deutschen Sea Life Center, ist das 1,5 Millionen Liter fassende Tiefseebecken mit Unterwassertunnel.

Stadt Oberhausen





Südwestdeutsche Mannschaftsmeisterschaften



Skfr. Nalbach-Piesbach (VG Saar)

Erwin Mauß, Sandra Tiery, Klaus Sieber, Johannes Turner

Am 2. & 3. Juli 2005 fanden in Altlußheim die Mannschaftsmeisterschaften des Südwestdeutschen Skatverbandes statt. Die Verbandsgruppe Nordbaden hatte diese Aufgabe dem Skatclub Herz Dame Altlußheim übertragen. Eine riesige Halle mit genügend Parkplätzen stand den 43 Mannschaften zur Verfügung. Die Mitglieder vom SC Herz Dame waren ein sehr guter Gastgeber, die stets bemüht waren die Wünsche der Skatspieler zu erfüllen.

Gespielt wurden insgesamt 8 Serien, 5 am Samstag und 3 am Sonntag. Stets fair, selten wurde ein Schiedsrichter gerufen, verlief der Wettkampf, der zum 2. Mal rauchfrei ausgetragen wurde.

Nach 8 Serien standen dann die glücklichen Sieger fest:

Herz Dame Mainz-Kastel (VG Rheinhessen / Nahe) siegte bei den Damen

Gemischte Asse Alzey 2000 (VG Rheinhessen / Nahe) siegte bei den Junioren

Skfr. Nalbach-Piesbach (VG Saar) siegte bei den Herren

Weitere 6 Mannschaften qualifizierten sich ebenfalls für die DMM in Oberhausen.

Alle Asse Sandhofen II (VG Nordbaden); Karo Bube Homburg (VG Saar); Gemischte Asse Alzey

2000 (VG Rheinhessen/Nahe); SC Alt Saarbrücken (VG Saar); Herz 7 Mörsch (SkV Pfalz); Alle Asse

Sandhofen I (VG Nordbaden)

Den Teilnehmern wünschen wir einen guten Verlauf der Meisterschaften und das nötige Kartenglück.

Rainer Fries Pressereferent Südwestdeutscher Skatverband

Die „AMSEL“ profitierte



Als Aufsichtsratsvorsitzender der verschiedensten Konsortien reist Dr. Lothar Späth zwischen Amerika und Australien immer mal wieder zum Skat nach Deutschland. Auch die Damenreferentin des DSKV Siegrid van Elsbergen und Pressereferent HerBi scheuten die weite Anreise nicht. Mit strahlenden Augen wurde „Lothar“ von der Organisatorin Ruth Beutelspacher vor der Spielstätte „Zum Flurwirt“ in Stuttgart bei strömenden Regen erwartet. 2 Serien zu je 48 Spielen hielten die eingeladenen Gäste mit ihm durch. Danach wurde als Sieger Skfr. Kurt Metzger vom Cannstatter SC Altenburg ermittelt. „Cleverle“ sicherte sich einen Platz im vorderen Mittelfeld. Der Erlös von ca. 1300 Euro wurde an die „AMSEL-Förderkreis-Ursula-Späth-Stiftung „ weitergeleitet.

HerBi



Marotta 2005

Zwischen dem 14. und 28. Mai fand die 27. Skatreise nach Marotta (Italien) statt. Veranstalter war wie immer Lubu-Reisen (Christa Strauß). 160 Spieler nahmen am Skat- und Rommé – Programm teil. Es wurden im Skat 5 Turniere a 2 x 48 Spiele durchgeführt. Zusätzlich zum Tagessieg in der Einzelwertung gab es eine Tandemwertung und eine 6er Hotelwertung. 2 Extraturniere zu Ehren des 2003 verstorbenen K.H. Strauß und des 1995 verstorbenen Carlo Pasquini, sowie das Abschlussturnier des italienischen Skatvereins „3fanti Mondolfo“ rundeten das Skatprogramm ab. Gleichzeitig zu den Skatturnieren, fanden auch immer Romméturniere statt. Trotz Rauchverbot, das seit Anfang des Jahres in Italien herrscht, gingen die Turniere zügig voran. (Die Hoteliers hatten sich Mühe gegeben und Ihre Terrassen teilweise überdacht, sodass jeder in den Rauchpausen seinem Laster nachgehen konnte.) Letztendlich konnte sich nach 5 Spieltagen Volker Firmsbach ganz knapp den Sieg vor Ilja Seidel und Karin Kronenberg sichern.

Hier die 9 Gesamtsieger:

1) Volker Firmsbach	11577 Punkte
2) Ilja Seidel	11561 Punkte
3) Karin Kronenberg	11476 Punkte
4) Manfred Baumgärtl	11295 Punkte
5) Gabi Stahl	11111 Punkte
6) Herman Oschewski	11099 Punkte
7) Thomas Jung	10877 Punkte
8) Karsten Plänker	10863 Punkte
9) Wolfgang Wehr	10817 Punkte



*In Erinnerung , An K.H. Strauß
Ein unvergessener Freund von Marotta Juni 2004*

Das mit einem Wanderpokal, der immer 1 Jahr in dem jeweiligen Hotel des Siegers verbleibt, und mit 500,- € dotierten „Karl-Heinz-Strauß-Erinnerungsturnier“ konnte dieses Jahr Charly Herzner aus dem Hotel „Dinarica“ für sich entscheiden. Der Wanderpokal und die 300,- € für das „Carlo Pasquini“ Gedächtnisturnier gingen dieses Jahr zum erstenmal seit Bestehen an das Hotel Caravel. Die glückliche Gewinnerin war Regina Bode.

Beim Romméturnier konnte sich Helga Grafinger (2274 Punkte) vor Inge Westerhof (2292 Punkte) und Ida Schmitt (2375 Punkte) den Gesamtsieg sichern. Die 2 Ringe, die der Juwelier Uberti Ginesio wieder gestiftet hatte, gingen im Skat dieses mal an Ilja Seidel und im Rommé an Helga Grafinger.

Ein weiterer Höhepunkt dieser harmonisch verlaufenden Reise war die Enthüllung der Gedächtnis-Tafel für K.H. Strauß am Platz „Faà di Bruno“. Die Gemeinden Mondolfo und Fano, vertreten durch Bürgermeister Vitor Solazi und Marco Paolini wollten damit ihre Anerkennung für die Verdienste von K. H. – Strauß, der die Verbundenheit mit Marotta durch seine Freundschaft mit Carlo Pasquini und den anderen Hoteliers immer gepflegt hatte, ausdrücken.

Toni Peters



*Vlnr: 1. Vorsitzender vom Tourismusverband Marco Paolini - Christa Strauß
- Bürgermeister von Mondolfo und Fano Vitor Solazi - Dolmetscherin*

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 126



Das Spiel ist weiter durchzuführen und seinem Ausgang entsprechend zu werten.

Durch das Auflegen oder Vorzeigen seiner Karten während eines Farb- oder Grandspiels ohne Abgabe einer zutreffenden Erklärung zeigt der Alleinspieler an, dass er alle weiteren Stiche macht. Trifft das nicht zu, ist das Spiel wegen eines Regelverstoßes beendet. (siehe ISKO 4.3.4).

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler eine Erklärung abgegeben aus der zu entnehmen ist, dass er keinesfalls die Absicht hatte, alle Reststiche zu machen. Vielmehr wollte er sein Spiel nur gewinnen und den Gegenspielern mit seiner Spielabkürzung das Weiterspiel erleichtern. Er war der Auffassung, dass er mit seinen beiden Assen das Spiel in jedem Fall gewinnt. Wenn die Gegenpartei anderer Meinung ist, kann sie verlangen, dass das Spiel weiter durchgeführt wird. Das dabei die Karten des Alleinspielers sichtbar geworden sind und so ein evtl. Vorteil für die Gegenspieler gegeben ist, hat dieser selbst zu verantworten. Sollten die Gegenspieler mit den verbleibenden Stichen 60 Augen oder mehr erreichen, hat der Alleinspieler sein Spiel verloren. (SKGE 250-2005)

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 447



Hinterhand hat 2 der folgenden 3 Karten gedrückt: Herz Ass-K und Kreuz B.
Im 9. Stich verliert HH sicher.

Spielverlauf:

1. Pik Ass
2. Herz D, (falls MH nicht übernimmt sind 2 Herz gelegt, dann 3. Kreuz 9)
3. Pik D, 9, Karo Ass
4. Pik 10, 7, Karo K
5. Karo D, 10, Kreuz Ass
6. Karo B, 8, Kreuz K
7. Karo 9, 7, Kreuz D
8. Pik 8, Kreuz B, Kreuz 9
9. Kreuz 7



DEUTSCHLANDPOKAL RUST

15. Oktober 2005

www.dp2005.dskv.de



Turniervorschau 2005

- 24.09.** Düsseldorf 2-Serien-Preisskat im Hans Reyman Haus, 11.00 Uhr
40219 Düsseldorf-Unterbilk, Siegstraße 2
Info: 0211 / 395532
- 24.09.** Altenburger Großskatturnier
Altenburger Skatmeister
Spielort: Altenburger Brauerei
Beginn: 10:00 Uhr
Spielmodus:
3 zusammen gewertete Serien
Gesamteinsatz: 20,00 €; Turnierblatt
Vorturnier am Freitag um 19:30 Uhr im Ratskeller (Markt)
Einsatz: 10,00 €
Info unter 03447 / 892909
- 04.09.** 19. Bayerischer Damenpokal 2005, in München, mit Vorturnier und Pärchenwertung. Infos unter www.skat.muenchen.de
- 02. 10.** Damenpokal in Hamburg
BU-Clubheim, um 14 Uhr
2 Serien, Anmeldung an
Brigitte Büsing, Tel.: 040/652 88 96
- 09. 10.** Damenpokal in Sachsen
Gaststätte „Gutshof Oberlosa“
Plauen, um 10 Uhr, 2 Serien,
Anmeldung an
Gisela Anders, Tel.: 03741/22 62
- 01.11.** LV-07-Damenpokal, in Möglingen bei Ludwigsburg, 11.00 Uhr. Infos unter www.LV07DP.de.ki

Termine des DSkV 2005

- 10.09.-11.09.** 5./6. Ligaspieltag
+ Damen Bundesligaendrunde
- 15.10.+16.10.** DP und Vorstände-Turnier
Europapark Rust
- 22.10.+23.10.** DMM Oberhausen
- 12.11.+13.11.** Städtepokal Endrunde Marburg
- 19.11.+20.11.** Verbandstag in
Bad Neuenahr-Ahrweiler

Termine des DSkV 2006

- 11.03.+12.03.** 1. Ligaspieltag
- 18.03.+19.03.** 25. DDP Oberhausen
- 08.04.+09.04.** 2. Ligaspieltag
- 22.04.+23.04.** Städtepokal Vorrunde
- 06.05.+07.05.** Skatbrunnenfest in ABG
- 13.05.+14.05.** 3. Ligaspieltag
- 20.05.+21.05.** DEM Hamburg
- 03.06.-05.06.** Pfingsten - DSJM
- 24.06.+25.06.** 4. Ligaspieltag

Termine der ISPA

- 30.09.-09.10.05** 14. Int. Skat-EM Wisla/Polen
- 25.05.-28.05.06** Int. offene DM
21423 Winsen/Luhe
Info: GünterWeickert
Tel.: 0174-9493336

OKTOBERFEST

**Nach dem Deutschlandpokal
(15.10.2005)**

Im Europapark (Dom)

**Am Samstagabend veranstaltet
der Europapark einen bayerischen
Abend mit allen Skatspielerinnen
und Skatspielern samt Partnern.
Kein Eintritt**

www.dp2005.dskv.de.ki

43. Altenburger Großskatturnier
am 24.09.2005

Altenburger Skatmeister

Spiellokal: Altenburger Brauerei

Beginn: 10:00 Uhr

Spielmodus: 3 zusammen gewertete Serien

Gesamteinsatz: 20,00 €; Turnierblatt

1. Preis 1.500 € + Pokal

2. Preis 1.000 €

3. Preis 500 €

Serienpreise: 150 €/100 €/50 €

Jugendwertung entsprechend der
Teilnahme

Vorturnier am Freitag um 19:30 Uhr
im Ratskeller (Markt)

Einsatz: 10,00 €

1. Preis 150 €

Info unter 03447 / 892909

19. Borgholzhauser Skat-Stadtmeisterschaft

9. Oktober 2005 14.00 Uhr 2x48 Spiele
Haus Hagemeyer-Singenstroth
33829 Borgholzhausen Bhf.

DEUTSCHLANDPOKAL RUST

15. Oktober 2005

www.dp2005.dskv.de.ki

Seepark-Skatfestival

vom 04.-06.11.2005

über 9 Serien im Hotel Seepark
Kirchheim/Hessen

1. Preis 1.500,- € 2. Preis 1.250,- €

3. Preis 1.000,- €

Infos: Hans Cordes u. Alfred Flöck,
Handy 0163/8008673

Düsseldorfer 2-Serien-Preisskat

Hans-Reymann-Haus; 24.09.2005,
11.00 Uhr

40219 Düsseldorf-Unterbilk - 0211/395532;
Siegstraße 2; Startgeld 10 €

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Skatfreund

Erhardt Berndt

* 22.4.27 + 4.8.05

Mit ihm haben wir einen guten Skatspieler
und echten Freund verloren. Mit großem
Engagement hat er die Chronik unseres
Vereins erstellt und fortgeschrieben. Seine
freundliche, angenehme Art wird uns feh-
len. Wir sind ihm zu großem Dank verpflich-
tet und werden oft an ihn zurückdenken.

Skatclub Pik As Heinsberg
Im Namen des Vorstandes

Richard Nobis



Türkei



08.11.2005 bis 22.11.2005 (alle Flüge mit LTU)

Änderung für Kusadasi - Adakule

Liebe Skat und Romme Freunde. Wegen den vor kurzem gewesenen Anschlag in Kusadasi, hat uns unser Veranstalter ein neues, ruhiges Super ***** Hotel als Ersatz angeboten und den Preis um 50 € gesenkt

Der Preis für 14 Tage All Inklusive für sage und schreibe

593 €

Ohne Einzelzimmerzuschlag

Alanya - Konakli Hotel Royal Vikingen Ressort ***** geschmackvoll eingerichtet. Eine beliebte Ferienanlage, mit einer weitläufigen, gepflegten Gartenanlage, in der sich der Swimmingpool und die Sonnenterrasse (Liegen, Schirme inkl.) befinden. Im Haus elegante Empfangshalle mit Rezeption, mehrere Bars, Fernsehraum, A-la carte - Restaurant, Disco, Geschäfte, vier Tennisplätze mit Flutlicht, Massage und Billard.



Gruppen ab 5 Personen minus 5 % (563,35 €)

Auf Euren Anruf freuen sich die Rochus-Buben / Telefon 06184-903039 / Fax 903044

D · S · K · V
SKAT - ECHT CLEVER



Tunesien

Urlaub im 4 Sterne Hotel L'écrin (Sandra Club)
Reisetermin: 23. Dezember 2005 bis 6. Januar 2006

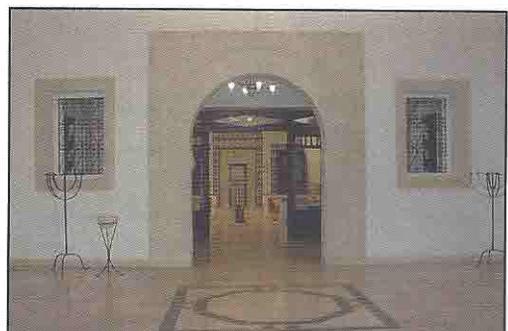
**14 Tage all inclusive (bis Mitternacht)
für unschlagbare 725 €**

(im Preis enthalten sind ein Weihnachtsmenü sowie die Silvestergala)

Beste Lage in Hammamet direkt zwischen Medina und Marina (Yachthafen).

Das Hotel ist sehr komfortabel und verfügt über Bars, Restaurant, Diskothek, Shops, Kiosk und Hallenbad. Wir wohnen in freundlich eingerichteten Zimmern mit Bad, Telefon und Sat-TV. Reichhaltiges Unterhaltungs- und Showprogramm, Tennis, Tischtennis, Fitnessraum, Bogenschießen, Minigolf, Massage, Billard, Reiten und Golf.

Inkl. Flughafenzuschlag, Sicherheitsgebühr, EZ-Zuschlag.
Bei Sammelanmeldungen ab 5 Personen pro Person 5% Ermäßigung.



Info: Erich von den Rochus-Buben / Telefon: 06184-903039 / Fax: 903044

Von fast allen Flughäfen!



Große Herbst-Skatreise

9 TAGE!
MARITIM HOTEL

TIMMENDORFER STRAND
01.10. – 09.10.2005
MARITIM Hotel

Leistungspaket: Hin- und Rückfahrt im modernen Luxus-Fernreisebus ♦ 8 Übernachtungen inkl. HP ♦ Begrüßungscocktail ♦ umfangreiches Ausflugsprogramm ♦ Skatorganisation ♦ Abschlussabend mit Unterhaltungsprogramm und Preisverleihung ♦ Reiserücktrittskosten-Versicherung ♦ Turnierleitung Peter Reuter

Preis:

Doppelzimmer	p.P.	599,00 €
Einzelzimmer		679,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung	p.P.	-50,00 €
zzgl. Kurtaxe (vor Ort zahlbar)		

Anmeldeschluss: 01.07.05

Bahnreise: Bahnstation: Timmendorfer Strand

„3. Türkei-Cup“

ALL INCLUSIVE!

TÜRKEI
08.11. – 22.11.2005

****Club Voyage Sorgun Select

Leistungspaket: Hin- und Rückflug von fast allen dt. Flughäfen ♦ Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen ♦ 14 Übernachtungen im ****Club Voyage Sorgun Select ♦ All Inclusive ♦ Skatorganisation ♦ deutschsprachige Reiseleitung und Betreuung ♦ Sicherungsschein ♦ Turnierleitung DSKV-Mitglied ♦ attraktive Preisgelder

Preis:

Doppelzimmer	p.P.	609,00 €
DZ zur Alleinbenutzung		609,00 €
zzgl. evtl. Flughafenzu- oder -abschläge		

Anmeldeschluss: 23.09.05

„Kanaren-Cup“

GRAN CANARIA
30.11. – 14.12.2005

****Creativ Hotel Catarina

Leistungspaket: Hin- und Rückflug von fast allen dt. Flughäfen ♦ Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen ♦ 14 Übernachtungen im ****Creativ Hotel Catarina inkl. HP ♦ Skatorganisation ♦ deutschsprachige Reiseleitung und Betreuung ♦ Sicherungsschein ♦ Turnierleitung Hans Cordes

Preis:

Doppelzimmer	p.P.	989,00 €
DZ zur Alleinbenutzung		1.259,00 €
zzgl. evtl. Flughafenzu- oder -abschläge		

Mindestteilnehmerzahl: 25 Anmeldeschluss: 30.09.05

SKAT in den Vereinten Arabischen Emiraten

DUBAI
03.12. – 10.12.2005

****Dubai Grand Hotel

Leistungspaket: Hin- und Rückflug ab/bis Frankfurt oder Düsseldorf ♦ Flug mit Emirates ♦ Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen ♦ 7 Übernachtungen inkl. HP ♦ Dubai-Stadtrundfahrt ♦ Visa bei Einreise für Personen aus den EU-Ländern ♦ Skatorganisation ♦ deutschsprachige Reiseleitung und Betreuung ♦ Sicherungsschein ♦ Turnierleitung Robert Wachendorf

Preis:

Doppelzimmer	p.P.	1.299,00 €
DZ zur Alleinbenutzung		1.598,00 €

Mindestteilnehmerzahl: 21 Anmeldeschluss: 01.09.05

SKATreisen SCHÄFER

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 Mechernich
Telefon (02443) 98 97-18
Telefax (02443) 98 97-26
info@skat-reisen.de